

## TOP 2

### **Organisation der Weiterbildung in Hövelhof**

(Vorlage Amt 1 vom 16.03.2010 – 032/10; Empfehlung HFA vom 18.03.10, TOP 3 sowie Vorlage Amt 1 vom 23.03.10 – 032-1/10)

Bgm. Berens verwies auf die Vorlage 032/10 und die Beratung dieses Themas im HFA am 18.03.2010.

An dieser Stelle lieferte Bgm. Berens eine kurze Vorgeschichte der 44jährigen Tradition des Volksbildungswerkes Hövelhof, dessen Arbeit er würdigte.

Nach der Sitzung des HFA habe sich die Angelegenheit nach Gesprächen mit dem VHS Zweckverband Büren, Delbrück, Salzkotten, Bad Wünnenberg beschleunigt. Ein Einstieg zum 01.08.2010 sei für die Gemeinde Hövelhof hilfreich, da dann das neue Programm bereits von dort erstellt werden könne. Hierfür sei jedoch eine Entscheidung bis Mitte April erforderlich. Hierzu verwies Bgm. Berens auf die neue Vorlage 032-1/10.

Der Leiter des VHS Zweckverbandes, Herr Dr. Dietz, stellte zusammen mit seinem pädagogischen Mitarbeiter, Herrn Discher, an dieser Stelle mit Hilfe einer Präsentation den Verband den Ratsmitgliedern näher vor. Bereits seit 1979 fungiere er als Leiter des VHS Zweckverbandes. Die Durchführungsquote der Angebote der VHS liege bei 80 %. Auf die Gremien und die Struktur des VHS-Verbandes ging Herr Dr. Dietz näher ein. Derzeit seien 2 hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter eingestellt. Die angeschlossenen Kommunen müssten für die Anmeldungen und die örtliche Koordination zu den Angeboten etwa eine Viertel Stelle zur Verfügung stellen.

Auf den möglichen Part der Gemeinde Hövelhof im VHS-Zweckverband, die Kosten und Räumlichkeiten, kam Herr Dr. Dietz an dieser Stelle näher zu sprechen. Auf Nachfrage von Bgm. Berens zur Qualität und möglichen Synergieeffekten bestätigte Herr Dr. Dietz diese bei einem Beitritt der Gemeinde Hövelhof zum Verband ausdrücklich. Ein Vergleich der Angebote des bisherigen Volksbildungswerkes Hövelhof mit dem VHS-Zweckverband zeige, so Dr. Dietz, dass der Zweckverband stärker im Bereich der Pädagogik tätig sei und einen weiteren Schwerpunkt im Sport habe. Die übrigen Angebote seien weitgehend identisch.

Der Verband betreibe eine Mischkalkulation mit einer Gesamtdeckung: Alle Einnahmen dienten der Deckung aller Ausgaben – nicht des einzelnen Angebotes. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erklärte Dr. Dietz, dass der Zweckverband im Bereich Sport kein „übermäßiges Angebot“ zur Verfügung halte. Angeboten würden nur Grundkurse. Auch die Konzipierung spezieller Kurse – etwa was Angebote nur für Hövelhof angehe – sei möglich, so Dr. Dietz. Mehrtägige Reisen führe der Zweckverband nicht durch, so Herr Dr. Dietz auf Nachfrage von Bgm. Berens. Dies sei sogar durch ZV-Beschluss festgelegt.

Der Teilnehmerbeitrag je Stunde von 1,90 € gelte für alle Kurse, Ausnahmen seien jedoch in entsprechenden Fällen möglich. „Im Vordergrund stehe die Kostendeckung“, beantwortete er eine Wirtschaftlichkeitsfrage von GR Preugschat. Das Verfahren bei einer geringeren Teilnehmerzahl wurde von Herrn Dr. Dietz an dieser Stelle dargestellt. Bei der Konzipierung von Angeboten nutze man vorhandene Einrichtungen, etwa Schulküchen. Eigene Einrichtungen halte der Zweckverband nicht vor. Für die Anmeldungen zu den Kursen stehe eine entsprechende Software zur Verfügung. Das Verfahren der Anmeldung wurde von Herrn Dr. Dietz auf Nachfrage von GR Poll im Einzelnen vorgestellt. Auch auf den Gebührensatz von 1,90 € je Stunde ging Herr Dr. Dietz an dieser Stelle nochmals ein: Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes passe die Gebühren an. Der Gebührensatz sei günstig.

Auf Nachfrage von GR Schäfer unterstrich Herr Dr. Dietz, dass die einzelnen Kommunen innerhalb des Zweckverbandes selbstständig bleiben.

GR Neisens sprach von einer „guten Entscheidung“, die man beim Beitritt zum Zweckverband treffe. Die Gemeinde Hövelhof sei eine „interessante Braut“, die auch neue Impulse innerhalb der Arbeit des Zweckverbandes liefern könne. In diesem Sinne warb GR Neisens für einen Beitritt zum Zweckverband. Der Zweckverband sei andererseits ein „netter Bräutigam“ konterte Herr Dr. Dietz die Offerte von GR Neisens.

Bgm. Berens sprach von einer „Partnerschaft auf Augenhöhe“ und zitierte den Beschlussvorschlag. Aus der Stadt Paderborn seien inzwischen positive Signale zur Entlassung der Gemeinde Hövelhof aus der Kooperationsvereinbarung mit der VHS gekommen.

Einstimmig wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Hövelhof beschließt zum 01.08.2010 den Beitritt zum Volkshochschulzweckverband Büren, Delbrück, Salzkotten und Bad Wünnenberg und bittet um Aufnahme in den Zweckverband. Sie beauftragt den Volkshochschulzweckverband mit der Wahrnehmung der Aufgabe der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz.

Die Beschlussfassung wurde von den Ratsmitgliedern mit Beifall quittiert.

Auf Nachfrage von GR Lappe zur Verbandsversammlung erklärte Herr Dr. Dietz, dass es üblich sei, dass jeweils 3 Mitglieder des Rates und ein Mitglied aus der Verwaltung der Verbandsversammlung angehören. Eine Entscheidung müsse bis Anfang Juli getroffen werden. Dies gelte auch für die Besetzung des Beirates. Bgm. Berens erklärte, dass man hierzu in der nächsten Ratssitzung eine Entscheidung vorbereiten wolle.